

49 A

[1641 v. Mai 5.]

A

SCHREIBEN [VOM FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]¹

"Ayant entendu, comme la levee de trois Compagnies [u.a. Menner - vermutlich waren diese für das Regiment von Roll bestimmt -] que le Roy mon Maistre [L u d w i g XIII.], Vostre plus ancien & meilleur Amy & Alliee par ses lettres Vous avoit demandé dernièrement n'avoit este entierement consenty pour ceste foys devant Vos Communes [den Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug gemeint], Je ne veux pas aussy croire, que veuilles permettre une levee a quelqu'autre vostre Alliee [womit Caumartin konkret Mailand/Spanien meinte] qui Vous en pourroit reschercher: Veux que ce seroit vouloir donner Un grand mescontentement a sa M.^{te} ..., & tesmoingner Une contravention a l'Alliance la plus ancienne C'est pourquoy Je Vous prie de Vous esclaircir de Votre intention ... [- Caumartin möchte Stadt und Amt Zug an das Bündnis erinnern, das ihnen keine gegen Frankreich gerichtete Politik erlaube -] afin que J'en puisse certiffier le Roy ..., et l'asseurer de la syncerité de Vos Jntentions, et puis Vous faire toucher les paiements des pensions & gratifications particulieres. Pour lequell effect, Vous pourres envoyer vos deputés, les quels m'apportants ... [une] declaration agreable recepuront l'argent ...".

- 1) Wie aus AH 68/49 hervorgeht, stammt der Entwurf zu diesem Briefauszug vom Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben. Ob dieser dann tatsächlich in einem Schreiben des Ambassadors Verwendung fand, muss dahingestellt bleiben.

Konzept, z.T. stark überarbeitet. - AH 68, 229^V

50

1653 April 28., "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Diewyl Jch Vermerkht, das unser Amman [Georg S i d l e r] ein begird gehabt die [gemeineidg.] tagsatzung Zuobesuochen [- diese begann am 29. April 1653

in Baden und befasste sich insbesondere mit der Beilegung des Bauernkrieges; an dieser nahm dann tatsächlich neben Jakob A n d e r m a t t obgenannter Georg Sidler teil -] ¹, hab ich Jnne einheilig darzuo Kommen lassen, umbso vil mehr, das ich eins theils [gesundheitlich] nit vollkhommenlich restituiert Anderstheils mich ohne das, die grosse Undankhbarkeit missthrawen, undt hinderreden Zelohn myner so Vilfältigen ussgestandner Muehwaltung [als Vermittler im Bauernkrieg in Luzern] gruogsam bewegen soll mich derglychen sachen furthin Zuoentladen, und Zuozesächen bis andere besser machen Werdenndt. Man hete oder solte noch byzyten den Fryen Embtern die geburende andtwort geben, dass die Siben [reg.] Orth by Jrem Urbahr Lächenbuoch undt Landtordnung, die Jnen Jerlich am schwertag Verläss[en] Wirdt, undt alten guoten gwonheiten, und der Reformation [=Verwaltungsreform] Pliben werden. Wan aber sidtherr etwas darwider Jnen Uffgesezt wäre, sye man erpietig geburend einsächen Zethun. Furs ander könne man den Gottshüsem [in den Freien Aemtern] wider Jre brieff und sigel nichts erkhennen, anderst dann wo ho Zu ernsthaftt und unbescheidenlich gägen Jnen verfahren, oder wider Jre Urbar brieff und sigel etwas prae-tendiert werde. by mier hate es Zue Zyten wol bedenkens das an 3 ohrt fällige Lüth syn müessen. ²

Wellest mich wider berichten wye das wasser Jnn Arm Zuo aplicieren sye, warm oder kalt?

Ob nun dyner Person [als Landschreiber der Freien Aemter] halber, Vilicht dier hinderugs etwas clegten eingebracht, Oder ob sy grad Under Augen, nit befragt, was sy Zeclagen habendt? solt auch ... berichten. Finde darnebendt Rathsam dass selbs dich gen baden [an die Tagsatzung] verfüegen ³, undt abwarten thuyest: und obige resolution gägen den Underthanen Jn Fryen Embtern promovieren, dan so man ein ander Zil sezt, Wirdt man erfahren das es Je Len-ger Je mehr ... difficulteten abgeben wurdt.

Grad Jezunder vernimben Jch der Landtweybel [von Schwyz, Johann S t ä d e l i n] sye [neuer] Landtvogt [der Freien Aemter] Worden. Schikh dich Jn die gedult und sage Jmm Anfangs den text usin.

grad hüt Jn [Stadt- und Amts-]Rath hat [der ehemalige Landvogt in den Freien Aemtern, Peter] T r i n k h l e r Zwahr in general Lauffen lassen, Von altem habe man nit Füchs, hasen und Rähüener Verboten etc. [- wahrscheinlich Anspielung auf die Jagdrechte in den Freien Aemtern -] ⁴ Jn Summa syn alte wys Hasworth Nechstmalen ein Stukh syner verichtung, mit Verkhauffig der Fryen Rychgsstrasse, gemeldet. Aber sobaldt du kanst seye Jmme syn anatomicus uff so vil syn Verwaltung Jn der Vogtey [der Freien Aemter] betrifft.

Jch hab der stund noch nit von H. [alt] Landamman [und derzeitigen Schwyzer Ratsherrn Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g bericht wye es mit französischen sachen [Bündniserneuerung, Pensionenforderungen]⁵ [im Schwyzer Landrat?] hergangen. Sonst Jch hoffen bim [Johann Melchior?] K h y d e n Zuo Vernemmen: bis morgens dier mehrers Zuo überschriben in erwartung der schönen Puncten die ... den Lucernern Vast glych syn werdendt ...
Die Copy des Entlebuocherschrybens schikh mir auch wider".

- 1) s. EA VI 1, 162 (Nr. 94) 2) s. SSRQ Aargau II/8 565 Pt. 9
3) Ob Beat Jakob I. Zurlauben tatsächlich persönlich an dieser Tagsatzung weilte, geht aus den gedruckten EA nicht hervor; jedenfalls verfasste er zuhanden der Tagsatzung einen ausführlichen Bericht über die damaligen Zustände in den Freien Aemtern, s. EA VI 1, 167 Pt. 8
4) s. SSRQ Aargau II/8, 515 Pt. 2, 568 Pt. 3
5) s. EA VI 1, 168 c

Original - AH 68, 230

51

1619

A

ABRECHNUNG DES LAZARUS VILLIGER VON ZUG MIT [KONRAD III.] ZURLAUBEN

"Jch lazarus Villinger sol dem her [alt] amen Zurlauben lutt miner handtschrifft so ich im von miner handt geben saltt er dem heren Daffidt w e r d m ü l l e r von Zurich von minetthwagen namlichen ... 200 gl.
Daran sol Er mir um war lutt miness buchs ... verzeichnet und mit der Frauwen [Eva Z ü r c h e r] zusammengrachnett namlichen 17 gl. 25 ss ...
1614 uff simon und Jude [=28. Oktober] Fren [=V e r e n a] der Frauwen [Eva Zürcher] durch die Eff [=Eva] g i r t a n n e r [von Zug] geschigtt an gald namlich 20 gl. ...
1614 uff mitwuchen nach simon und Jude [=29. Oktober] dess heren frauwen durch min Frauen schigtt namlich 50 gl. ...
uff den 12. Wintermanet 1614 han ich mitt her amenss Frauwen grachnett und so mir handt alles verrachnett wass mich allein betrifft so bliben ich dem heren fur mich selb ussen schuldig 112 gl. 14 ss und ist in disser Rächmig nitt verrachnett wass si mir und dem [alt] landvogt [in den Freien Aemtern, O s w a l d II.] Zurlauben im gmeinen gwirb schuldig sindt lutt unser gmeinnen Rachenbuchs bi disser Rächmig war hauptman B e a t J a k o b und Oswald II. Zurlauben. thut diesem nach 112 gl. 14 ss ...